



ver.di • Gartenstr. 64 • 74072 Heilbronn

Stadt Heilbronn
Ordnungsamt
z. H. Herr Michael Schwihel
Weststr. 53
74072 Heilbronn

ver.di Heilbronn-Neckar-Franken

Caroline Friedrich
Fachbereich Handel

caroline.friedrich@verdi.de
www.verdi.de

Zentrale: 07131 / 9626-0
Mobil: 0175 / 8488626

19. Januar 2026

Unsere Zeichen:
cf/as/ab

Sehr geehrter Schwihel, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,

vielen Dank für die Zusendung der Anhörung betreffend der Freigabe von „Verkaufsoffenen Sonntagen“ im Jahr 2026 in Heilbronn.

Unsere grundsätzliche Haltung zum Thema ist Ihnen bekannt. Daran halten wir auch in diesem Jahr weiterhin fest und sehen keinen Grund, von unserer Haltung abzuweichen. Wir erleben aktuell massive Angriffe auf den Sozialstaat und die Arbeitswelt. Als Beispiele seien hier die beabsichtigte Abschaffung des 8-Stunden-Tags oder die Einführung sog. Karenztage genannt. Gewerkschaftliche Errungenschaften sollen unter dem Vorwand, man könne so für einen wirtschaftlichen Aufschwung sorgen, wieder abgeschafft werden. Jedoch wäre aus unserer Sicht genau das Gegenteil der Fall. Während der Bundeskanzler Merz in den Medien äußert, gleich eine komplette Abschaffung des Arbeitszeitgesetzes zu befürworten, warnen wir eindringlich. Arbeitszeitgesetze sind Schutzgesetze. Ohne Schutz von Beschäftigten kann kein wirtschaftlicher Aufschwung gelingen.

Der arbeitsfreie Sonntag ist in Deutschland seit Jahrhunderten Tradition und eine soziale Errungenschaft.

Ohne den Sonntag, als einen für den Großteil der Beschäftigten arbeitsfreien Tag, gäbe es nur noch Werktage. Der Sonntag als gesamtgesellschaftlich gleich getakteter arbeitsfreier Tag ist aus ethischer, soziologischer, psychologischer und medizinischer Sicht in seinem Erholungswert unerlässlich.

Der Handelsverband fordert immer wieder gebetsmühlenartig zusätzliche verkaufsoffene Sonntage. Auch einige Parteien liebäugeln immer wieder mit der Abschaffung des Anlassbezugs.

Das vermeintliche Argument, die Beschäftigten befürworten aufgrund des Sonntagszuschlags die verkaufsoffenen Sonntage ist nichts weiter, als der Versuch der Arbeitgeber, die Beschäftigten bei prekärer Beschäftigung, niedrigen Löhnen, Angst vor Altersarmut auf ihre Seite zu ziehen. Wenn die Existenz von Beschäftigten von Sonntagszuschlägen an verkaufsoffenen Sonntagen abhängt, dann liegt ganz offensichtlich ein grundlegendes Problem unserer Gesellschaft und unseres Sozialsystems zu Grunde. Die zunehmende Tariffucht im Handel trägt ihr Übriges dazu bei. So profitiert ein großer Teil der Beschäftigten des

Hausanschrift:
Gartenstr. 64
74072 Heilbronn

IBAN
DE0550050000082000993
BIC-Code HELADEFXXX

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Einzelhandels aufgrund fehlender Tarifbindung erst gar nicht von Sonntagszuschlägen.

Statt die Beschäftigten des Einzelhandels mit Sonntagszuschlägen zu locken legen wir Ihnen stattdessen nahe, sich in ihren jeweiligen Parteien für eine Gesetzesänderung einzusetzen, die die einst geltende Allgemeinverbindlichkeit der Flächentarifverträge im Handel wiederherstellt und die seit Jahren von uns gefordert wird. Auch die Stärkung der Tarifautonomie, der Tarifpartner und der Tarifbindung legen wir Ihnen ans Herz.

Gemeinsam mit unseren Bündnispartner*innen verteidigen wir den Sonntagsschutz auch weiterhin.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Caroline Friedrich
Gewerkschaftssekretärin

gez. Katharina Kaupp
Bezirksgeschäftsführerin